

## March

Badische Zeitung vom Donnerstag, 26. Februar 2004

### Gottgefällige Atheisten ☆

#### "Da Christ die Krise" beim Umkircher XXL-Gottesdienst



Die Theatergruppe des XXL-Gottesdienstes.

FOTO: ENGLER

UMKIRCH (ace). Glaube oder Unglaube, sehen oder blind sein: Das waren die zwei Pole, um die sich der "XXL-Gottesextradienst für Ausgeschlafene" der Evangelischen Kirchengemeinde drehte. "Da Christ die Krise: Keiner glaubt mehr" hießen die 90 Minuten am späten Sonntagnachmittag. Musik, Theater und eine Ansprache gaben zahlreiche Anregungen zum Nachdenken für den Sonntagabend und darüber hinaus.

Das Theater spielte zunächst beim Augenarzt, wo im Wartezimmer zur Lektüre die Bibel lag. Die Patienten waren zwar nicht blind, aber sie sahen halt schlecht: Ihnen fehlte der Durchblick, denn sie hielten die

Statue "Jesus heilt eine blinde Frau" lediglich für einen Kleiderständer und wollten an diesem ihre Mäntel aufhängen. Die blinde Künstlerin der Skulptur war die einzig Sehende.

Das Plakat zu "Da Christ die Krise: Keiner glaubt mehr" hatte in den Tagen vor dem Gottesdienst polarisiert. Es zeigte Prominente in einer Umfrage: Bundeskanzler Gerhard Schröder, Michael Schumacher und Dieter Bohlen weisen positive Werte auf. Nur Jesus ist in einem Tief. "Es ist eine unverschämte und pauschale Behauptung, zu sagen, dass niemand mehr glaubt" und "Da haben sie den Nagel auf den Kopf getroffen" waren die Extreme, die Pfarrer Fritz Breisacher vernommen hatte.

In seiner Ansprache unterschied Breisacher zwischen dem Glauben und der Religion. Religion sei der Versuch des Menschen, sich ein System zu entwickeln, mit dem er denke, rechtschaffen leben zu können. Der Glaube sei keine Sammlung von Geboten oder Verboten, sondern eine Frage der Beziehung zwischen Mensch und Gott. "Beim Glauben geht es auch um die liebevolle Zuwendung Gottes an den Menschen."

"Wie weiß ich, dass Gott mich hört", fragte einer der Besucher des XXL-Gottesdienstes im "Kreuzverhör". Fritz Breisacher antwortete: "Glaube beginnt klein. Gott spricht zu jedem Einzelnen in einer unterschiedlichen Art und Weise. Es kommt darauf an, aufmerksam zu sein und zuzuhören." Aber auch ein Atheist könne ein gottgefälliges Leben führen, meinte der Pfarrer.

Den "XXL-Gottesextradienst für Ausgeschlafene" moderierte Jan Völkel, die Kollekte ging an die Heilsarmee Freiburg.